

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Michael Wäschenbach und Jessica Weller (CDU)

Situation an den weiterführenden Schulen im Kreis Altenkirchen im Zuge der Debatte zu Überlastungsanzeigen

In der letzten Zeit haben sich einige Schulen mit einer Überlastungsanzeige an das rheinland-pfälzische Bildungsministerium gewandt. Darin heißt es beispielsweise, dass Schülerinnen und Schüler sich für Prüfungen an anderen Schulen verabreden, aber in großen Teilen nicht einmal annähernd das Niveau der Berufsreife erreichen würden. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund verfügen über wenige oder gar keine Deutschkenntnisse. Obwohl viele Schülerinnen und Schüler Deutschunterricht bräuchten, wurden die Wochenstunden für Deutsch als Zweitsprache offenbar z. B. an einer Schule von 20 (Schuljahr 2017/2018) auf nunmehr 12 Wochenstunden (Schuljahr 2018/2019) reduziert. Das Gleiche gilt für die Anzahl von Förderschullehrern, deren Anzahl reduziert wurde, bei zunehmendem Förderbedarf.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Schulen aus dem Kreis Altenkirchen haben sich mit einer Überlastungsanzeige an das Bildungsministerium bzw. an die Schulaufsicht gewandt?
2. Welche konkreten Maßnahmen haben das Bildungsministerium und die Schulaufsicht nach den Überlastungsanzeigen ergriffen?
3. Wie wird der Landtag über die Überlastungsanzeigen der Schulen im Kreis Altenkirchen unterrichtet?
4. Wie hoch ist die Anzahl der Versetzungsanträge an den Schulen im Kreis Altenkirchen in den letzten drei Jahren (Auflistung nach Schulen)?
5. Wie hat sich die Anzahl der Schüler an den weiterführenden Schulen im Kreis Altenkirchen in den letzten drei Jahren entwickelt (Auflistung nach Schulen)?
6. Wurden bereits Gespräche mit den Schulen geführt, die eine Überlastungsanzeige eingereicht haben, und welche konkreten Maßnahmen wurden beschlossen?
7. Wie viele Lehrkräfte an den weiterführenden Schulen im Kreis Altenkirchen wurden in den letzten drei Jahren beleidigt, bedroht oder körperlich angegriffen?

Michael Wäschenbach und Jessica Weller